



Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Mit der DDR am 29. 8. 31 VII-K2-D-0-31 Nr. 214 Ag 70/63

# Täglicher Wetterbericht

des  
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes  
der  
Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**  
Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf Sammel-Nr. 64271  
Telefon 031-244

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.  
Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).  
Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.  
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	17. Jahrgang	Donnerstag, den 15. August 1963	Nr.: 227	Beilage Nr.: ---	Index Nr.: 30086
-------------------------	--------------	---------------------------------	----------	------------------	------------------

### METEOROLOGISCHE ANGABEN FÜR DIE BIOKLIMATOLOGIE

(bezogen auf Beobachtungen in Berlin-Buch - Juli 1963)

Der Witterungsablauf des Hochsommermonats Juli weist 5 Zeitabschnitte auf, und zwar a) 1.-7., b) 8.-13., c) 14.-20., e) 26.-31.

Im **Abschnitt a)** der 2.-4. sonnenscheinbegünstigt mit rund 15 Stunden Sonne je Tag. Am 3. ganztägig, am 5. vormittags heiteres Strahlungswetter. **Abschnitt b):** Wegen zeitweiliger Eintrübung weniger Sonnenschein; 8. sonnenscheinarm - nur mittags 3/4 Stunde Sonne. Am 15. - im **Abschnitt c)** - nur dünne Bewölkung, 19. nur wenig Himmelsblau erkennbar. Zu Beginn des **Abschnitts d)** 3 heitere Strahlungstage (21.-23.) mit 14 bis 15 1/2 Stunde Sonne je Tag. Während dann die ersten 3 Tage des **Abschnitts e)** maximal nur 6 Stunden Sonnenschein aufwiesen, erreichten die letzten 3 Monatstage wieder 10-14 Std.

Die monatliche Sonnenscheindauer belief sich mit durchschnittlich 8,9 Stunden pro Tag auf 127% ihres Regelwertes. "Heitere" Tage (Bewölkungsmittel unter 2/10 des Himmels) wurden 2 entsprechend der Norm für Raum Berlin-Buch und "trübe" Tage (Mittel über 8/10) 8 gezählt (Norm = 9).

Biometeorologisch erwähnen wir des weiteren: 10 Tage mit Frontendurchgängen, Vormonat 6 derartige Tage. Die Kaltfronten am 5., 7., 13., 19. passierten mit Gewittern. Mit insgesamt 5 Gewittertagen blieb die Gewittertätigkeit unter dem langjährigen Mittel (= 6 Tage). Der Luftdruck zeigte seine größte positive Abweichung von der Monatsnorm 1005,8 mbar am 27. (14,9 mbar), die größte negative am 10. (4,7 mbar).

Der Wärmegehalt der Luft erreichte im **Abschnitt a)** bei subtropisch beeinflusster Luft am 4./5. hohe Werte, vgl. Temperatur-Feuchte-Milieu und Dampfdruck-Diagramm.

**Abschnitt b):** Mit Einfließen grönländischer Polarluft am 8. starker Rückgang des Wärmegehalts, siehe wieder niedriges Temperatur-Feuchte-Milieu, niedrigen Dampfdruck sowie hohe Abkühlungsgröße. Anschließend folgt erneut Wärmeanstieg im **Abschnitt c)** bei atlantischer Tropikluftzufuhr.

Im **Abschnitt d)** stellte sich zwischen den 23./25. ebenfalls eine extremhohe Lage der Luftwärmegehaltswerte ein. An diesen Tagen stiegen die Temperaturen in Berlin-Buch bei tropischer Luftzufuhr auf über 30 °C an.

Das Monatsmaximum der Lufttemperatur lag am 24. bei 32,3 °C, während der 25. das höchste Tagesmittel mit 26,1 °C hatte. Die in den Abendstunden dieses Tages passierende Kaltfront (grönländische Polarluft) brachte mit 16,4 mm den Monatshöchstwert des Niederschlags und zugleich einen kräftigen Temperatursturz, so daß das Tagesmittel des 26. nur noch 14,7 °C betrug. Im **Abschnitt e)** stieg dann allmählich der Wärmegehalt der Luft an und das Tagesmittel der Lufttemperatur erreichte am 31. wieder 18,9 °C.

Nach dem Temperatur-Feuchte-Diagramm waren im Berichtsmonat: Zu "warm" 13 Tage, davon 7 "sehr warm", 9 Tage "normal" temperiert; zu "kalt" demnach 9 Tage. "Feucht" bis "sehr feucht" 6, "trocken" bis "sehr trocken" 16 Tage. Es liegt also eine Verschiebung nach warmen und trockenen Bedingungen vor. Das Monatsmittel der Lufttemperatur für Berlin-Buch lag um 0,7 grad über dem Sollwert. Sommertage (Maximum  $\geq 25$  °C) hatten wir 15 statt normalerweise 10, "heiße Tage" (Maximum  $\geq 30$  °C) 4 statt 2,5. Niederschlag wurde 39,5 mm gemessen = 55% der Norm. Gemäß 2stündiger Auswertungen des Dampfdruckverlaufs sind noch bemerkenswert: 3., 5., 7., 19.-21., 23.-26., 28., 30.-31.

Forschungsinstitut für Bioklimatologie, BERLIN-BUCH

